

„Jesus nachfolgen“

Kreuzweg der Firmlinge 2026 an der Filialkirche St. Peter in Ergolding

Ergolding/Oberglaim. Einen besonderen Nachmittag erlebten die Firmlinge der Pfarrei bei ihrem diesjährigen Kreuzweg (5. März) rund um den Friedhof der Filialkirche St. Peter (Ergolding). Bei sonnigem Frühlingswetter versammelten sich die Jugendlichen zunächst



vor der Sakristeitür der Kirche, um sich in Listen für eine bevorstehende „blinde Kirchenführung“ einzutragen. Anschließend bereitete die Pastoralreferentin die Gruppe auf den Kreuzweg vor. Dazu verteilte sie die Hefte von Misereor mit dem diesjährigen Kinderkreuzweg. Außerdem durfte jeweils ein Firmling das große Kreuz tragen und den Weg der Gruppe anführen – eine Aufgabe, die von den Jugendlichen abwechselnd übernommen wurde.

Der Kreuzweg begann an der ersten Station direkt bei der Kirche. Dort wurden gemeinsam Gebete gesprochen und Texte gelesen. Anschließend führte der Weg über mehrere Stationen durch den Friedhof rund um die Kirche. Immer wieder hielten die Jugendlichen inne, um Texte aus dem Kreuzweg zu hören und eigene Gedanken einzubringen.

Besonders großes Interesse zeigten die Firmlinge an der Aussegnungshalle des Friedhofs.

Dort konnten sie eine aufgebaute Urne sowie einen Sarg betrachten. Auch die Urnengrabstätte und die Gedenkstätte für früh verstorbene Kinder bewegten die jungen Christen und regten zum Nachdenken an.

Die Jugendlichen beteiligten sich aufmerksam an den Lesungen und brachten sich aktiv in die Stationen ein. So wurde der Kreuzweg nicht nur zu einem gemeinsamen Gebet, sondern auch zu einer Gelegenheit, über Leben, Tod und Hoffnung nachzudenken.

Zum Abschluss der rund einstündigen Andacht wurde die Osterkerze entzündet – als Zeichen der Hoffnung und der Auferstehung. Danach führte der Weg noch einmal durch die Sakristei der Kirche. Dort zeigte die Pastoralreferentin den Firmlingen, wo die liturgischen Gewänder aufbewahrt werden und wo sich Priester und Ministranten vor den Gottesdiensten umziehen.

Mit vielen Eindrücken und neuen Gedanken gingen die Jugendlichen schließlich wieder auseinander – hoffnungsvoll und bereichert von diesem besonderen Kreuzweg an einem sonnigen Donnerstagnachmittag.

(Text/Bild: Pastoralreferentin Kristiane Köppl / 06.03.2026)